



Lutz Stratmann Niedersächsischer Minister  
für Wissenschaft und Kultur

Herrn  
Martin Teller M.A.  
Paul-Bonatz-Str. 4  
  
26133 Oldenburg

Hannover, den 12. 07.2007

Sehr geehrter Herr Teller,

für Ihren Brief und das darin ausgedrückte Vertrauen danke ich Ihnen. Ebenso danke ich Ihnen im Namen aller geschichtsinteressierten Niedersachsen für Ihr Engagement.

Die Ausgrabungen am Heidenwall bestätigen Ihre historischen und geographischen Forschungen. Gleichzeitig belegen die dort entdeckten Befunde und Funde die frühmittelalterliche Bedeutung von Stadt und Region Oldenburg aufs Neue. Schon der Einzelfund der Scheibenfibel in Wechloy zeigte, dass hier ein Zentrum von überlokaler Bedeutung gewesen sein muss, denn dieses Objekt mit seinen nächsten Parallelen im direkten Umkreis des karolingischen Hofes wird kein „einfacher“ Verlustfund am Wege gewesen sein. Der Kontext zeichnet sich genauer ab, auch wenn die Forschungsdesiderate immer noch umfangreich sind.

Die von Ihnen skizzierte Option einer Vor-Ort-Rekonstruktion des ergrabenen und nach den Regeln der Wissenschaft dokumentierten Heidenwalls ist diskussionswürdig. Allerdings muss ich aus meiner Kenntnis vergleichbarer Objekte in anderen Regionen an dieser Stelle zu bedenken geben, dass erhebliche Folgekosten dauerhaft anfallen und aufgebracht werden müssen. Das Land kann die wissenschaftlichen Aspekte der bodendenkmalpflegerischen Arbeit unterstützen, aber keine Dauerförderung für eine Rekonstruktion übernehmen.

Mit freundlichen Grüßen